

33 Und sollt in sieben Tagen nicht ausgehen von der Tür der Hütte des Stifts bis an den Tag, da die Tage eures Füllopfers aus sind; denn sieben Tage sind eure Hände gefüllt,

Der Mensch soll sich im Zuge seiner Vervollkommnung ganz an die Liebe des Herrn in seinem Herzinnersten halten, bis aus einer geistigen eine himmlische Liebe geworden ist. Das Mittel zur Erlangung ist die Übung der wahren Nächstenliebe.

34 wie es an diesem Tage geschehen ist; der HERR hat's geboten zu tun, auf dass ihr versöhnt seid.

Der Mensch hat einen Zustand erreicht, in dem Verbindung möglich wurde. Verborgener Einfluss des Herrn bewirkt Anerkennung seines Göttlich-Menschlichen im Innersten.

35 Und sollt vor der Tür der Hütte des Stifts Tag und Nacht bleiben sieben Tage lang und sollt nach dem Gebot des HERRN tun, dass ihr nicht sterbet; denn also ist mir's geboten.

Der Mensch soll auf dem Wege der Wiedergeburt fortschreiten und sich nicht von Zuständen vermeintlicher Gottferne beirren lassen; so wird er geistige Finsternis vermeiden.

36 Und Aaron und seine Söhne taten alles, was ihnen der HERR geboten hatte durch Mose.

Auf der Grundlage des Glaubensguten und –wahren vollzieht der Herr die Wiedergeburt beim Menschen.

3. Mose - Kapitel 9

Das erste Opfer Aarons und seiner Söhne

1 Und am achten Tage rief Mose Aaron und seine Söhne und die Ältesten in Israel (3. Mose 8.33)

Der Herr zieht beim Menschen nach Durchlaufen der sieben Stufen Zwischenbilanz, hinsichtlich dessen, was sich nun beim ihm als Gutes und Wahres findet.

2 und sprach zu Aaron: Nimm zu dir ein junges Kalb zum Sündopfer und einen Widder zum Brandopfer, beide ohne Fehl, und bringe sie vor den HERRN.

Der Mensch hat das Eigenböse und Falsche bei sich erkennen können; die neuen Erkenntnisse und das, was er an wahrer Unschuld erworben hat, werden im Innersten geprüft, ob sie zur Verbindung taugen.

3 Und rede mit den Kindern Israel und sprich: Nehmt einen Ziegenbock zum Sündopfer und ein Kalb und ein Schaf, beide ein Jahr alt und ohne Fehl, zum Brandopfer

Der erweckte Mensch wird inne, dass sein natürlich Gutes nicht wahrhaft gut ist, dass er mit den neuen Erkenntnissen und dem Einigen an Unschuld wiederum ganz dumm und im Gefühl des Gefallenen vor den Herrn treten muss, weil die Läuterung noch weitergeht.

4 und einen Ochsen und einen Widder zum Dankopfer, dass wir dem HERRN opfern, und ein Speisopfer, mit Öl gemengt. Denn heute wird euch der HERR erscheinen.

Der Mensch tritt mit seinem natürlich Guten und der neu geschenkten Unschuld vor den Herrn, der ihn in seinem Innersten zur Demut bringt. Die Liebe die er dem Herrn entgegenbringt, wird vom Herrn als des Menschen eigene angenommen und eint sich mit der göttlichen Liebe. Volles Bewusstsein dessen im Herzzinnersten in diesem neuen Zustand.

5 Und sie nahmen, was Mose geboten hatte, vor der Tür der Hütte des Stifts; und es trat herzu die ganze Gemeinde und stand vor dem HERRN.

Alles was der Mensch an Gutem und Wahrem aufbietet, ist noch mit dem Makel des Falls behaftet. Die Vorsehung des Herrn bewirkt, dass es gewandelt Eingang ins Herzzinnerste findet. Der ganze Mensch wird durchglüht vom göttlichen Liebesfeuer.

6 Da sprach Mose: Das ist's, was der HERR geboten hat, dass ihr es tun sollt, so wird euch des HERRN Herrlichkeit erscheinen.

Der äußere Mensch erhält durch Innewerdungen vom Herrn Anleitung und Weisung auf dem Weg zur Wiedergeburt, die ihn, wenn er ihnen folgt, gewiss zum hehren Ziel führen.

7 Und Mose sprach zu Aaron: Tritt zum Altar und mache dein Sündopfer und dein Brandopfer und versöhne dich und das Volk; darnach mache des Volkes Opfer und versöhne sie auch, wie der HERR geboten hat. (3. Mose 16.6) (3. Mose 16.11) (3. Mose 16.15) (Hebräer 5.3) (Hebräer 7.27)

Der geweckte Mensch wird inne, dass er aus seinem Herzzinnersten heraus geläutert werden muss, durch die Liebe des Herrn; letztendlich gilt es, den ganzen Menschen zu verklären, also auch seine Nachwesen.

8 Und Aaron trat zum Altar und schlachtete das Kalb zu seinem Sündopfer.

Eine Voraussetzung ist, dass der Mensch auf den wahren Glauben zurückgeführt wird.

9 Und seine Söhne brachten das Blut zu ihm, und er tauchte mit seinem Finger ins Blut und tat's auf die Hörner des Altars und goss das Blut an des Altars Boden.

Die Vorsehung des Herrn knüpft daran an und bewirkt, dass der Mensch zur Weisheit geführt wird, alles auf der Grundlage des göttlichen Wortes.

10 Aber das Fett und die Nieren und das Netz von der Leber am Sündopfer zündete er an auf dem Altar, wie der HERR dem Mose geboten hatte. (3. Mose 4.8-12)

Die Läuterung betrifft die Eigenliebe, das (fehlende) Vermögen, wahr und falsch zu unterscheiden, die Begründungen für die Rechtfertigung des Eigenbösen.

11 Und das Fleisch und das Fell verbrannte er mit Feuer draußen vor dem Lager.

Die Reinigung vom sinnlich Bösen und Falschen vollzieht sich nicht im Innersten, weil die große Polarität gleichsam ein gewaltiges Gericht hervorrufen würde.

12 Darnach schlachtete er das Brandopfer; und Aarons Söhne brachten das Blut zu ihm, und er sprengte es auf den Altar umher. (3. Mose 1.10-13)

Aufgehen in der Liebe zum Herrn. Umkleidung mit wahrer Weisheit vom Herrn im Herzinnersten.

13 Und sie brachten das Brandopfer zu ihm zerstückt und den Kopf; und er zündete es an auf dem Altar.

Der Mensch ist in sich noch nicht einig in Bezug auf die Liebe zum Herrn; die Erkenntnisse stimmen noch nicht vollständig mit der Liebe überein. Dennoch nimmt es der Herr vom Menschen als Vollkommenes an, läutert es, auf dass Verbindung entstehe.

14 Und er wusch das Eingeweide und die Schenkel und zündete es an oben auf dem Brandopfer auf dem Altar.

Der Herr reinigt das Erkenntnisvermögen des Menschen, damit er besser das Böse vom Guten ausscheiden kann; ebenso erfolgt eine Reinigung in Bezug auf das Sinnliche im Menschengemüt. Vorgenanntes geschieht im Herzinnersten, damit die Wiedergebärung wirksam wird.

15 Darnach brachte er herzu des Volks Opfer und nahm den Bock, das Sündopfer des Volks, und schlachtete ihn und machte ein Sündopfer daraus wie das vorige.

Was der Mensch durch sein Denken und Handeln an Falschem und sinnlich Bösem seinem Wesen eingegliedert hat, muss entfernt werden; es erfolgt eine Läuterung wie im vorgenannten Vers beschrieben.

16 Und brachte das Brandopfer herzu und tat damit, wie es recht war.

Läuterung des Menschen durch die Liebe und nach der Weisheit des Herrn.

17 Und brachte herzu das Speisopfer und nahm seine Hand voll und zündete es an auf dem Altar, außer dem Morgenbrandopfer.

Das rechte Maß der Liebe des Menschen bestimmt der Herr, auf dass sie zu Verbindung taugt. Die Verbindung geschieht im Herzinnersten. Das Morgenbrandopfer stellen hier die Überreste dar.

18 Darnach schlachtete er den Ochsen und den Widder zum Dankopfer des Volks; und seine Söhne brachten ihm das Blut, das sprengte er auf dem Altar umher.

Was der Mensch an Nachwesen erzeugt hat, kann vom Herrn gebraucht werden, insofern diesen Glaubenswahres und-gutes mit einiger Unschuld eigen ist.

19 Aber das Fett vom Ochsen und vom Widder, den Schwanz und das Fett am Eingeweide und die Nieren und das Netz über der Leber:

Dem natürlich Guten und Wahren aus einiger Unschuld haftet noch Eigenböses an, das Sinnliche im Gemüt, die Eigenliebe, der die Fähigkeit, Böses vom Guten abzusondern, Wahres und Falsches auseinanderzuhalten und aufgrund der Erkenntnisse Böses zu entfernen mangelt, verhindert die direkte Verbindung mit dem Herrn.

20 alles solches Fett legten sie auf die Brust; und er zündete das Fett an auf dem Altar.

Im Wege der geistigen Liebe, die zur Läuterung beiträgt, wird sie dennoch möglich.

21 Aber die Brust und die rechte Schulter webte Aaron zum Webopfer vor dem HERRN, wie der HERR dem Mose geboten hatte. (3. Mose 7.30-34)

Seine Vorsehung aus göttlicher Liebe verwendet die geistige Liebe des Menschen, um eben Verbindung zu ermöglichen.

22 Und Aaron hob seine Hand auf zum Volk und segnete sie; und er stieg herab, da er das Sündopfer, Brandopfer und Dankopfer gemacht hatte. (4. Mose 22.1)

Macht des Wahren schafft im Wege der Vorsehung Verbindung; Gott begegnet dem Menschen huldvoll, da er sonst in Erkenntnis seines Gefallenseins nicht zur Verbindung vorbereitet werden könnte.

23 Und Mose und Aaron gingen in die Hütte des Stifts; und da sie wieder herausgingen, segneten sie das Volk. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN allem Volk. (2. Mose 40.34)

Wenn der Mensch in seinem natürlichen Glauben in himmlisch-geistige Sphären versetzt wird, durchdringt die Liebe Gottes den ganzen Menschen.

24 Und ein Feuer ging aus von dem HERRN und verzehrte auf dem Altar das Brandopfer und das Fett. Da das alles Volk sah, frohlockten sie und fielen auf ihr Antlitz.

Die Liebe des Herrn bewirkt Läuterung, nicht zuletzt in Bezug auf die Eigenliebe des Menschen. Der Mensch erkennt, dass die Liebe des Herrn diese Läuterung bis ins Letzte bewirkt und in seinem Innersten bekennt er, dass er aus sich nichts wirken kann, noch Wahres erkennen.
